

Gebet.

Nun erhebt sich jede Seele
Auf zu Gott, aus jeder Kehle
Schreit es auf zum Himmelsithron.
Ein Gebet von Millionen
Dringt durch alle Sternenzonen,
Steigt empor in höherm Ton.

O Du Vater von uns allen,
Niemand hörtest Du erschallen
Von der Welt gerechter'n Ruf,
Seit Dein Wort im Liebesmunde
Diese Welt, die schöne, gute,
Dir zur Ehr' und Bier erschuf.

Laß uns jezt Dein Reich doch kommen;
Denn dem Himmelreich zum Frommen
Kämpfen wir allein nunmehr.
Daß Dein Wille nur geschehe,
Nehmen wir auf uns dies Wehe:
Deine Sache ist es, Herr!

Gib uns Heil in Kriegesnöten!
Laß uns nicht im Jorne töten,
Weil nicht alle frei von Schuld!
Unser Groll gilt dem Verbrechen,
Nicht dem Feind. Die Tat zu rächen,
Zwingt uns heil'ge Ungeduld.

Von dem Uebel, von dem Bösen
Wolle, Herr, die Welt erlösen
Jezt im Gotteskampf und Streit!
Dafür wollen wir geloben
Nach verbrauchtem Kriegestoben
Dank und Ruhm Dir allezeit!

Richard v. Kralitz.